

# Sprechstunde bei Dr. med. Politicus

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **89 (1963)**

Heft 17

PDF erstellt am: **10.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



## Sprechstunde bei Dr. med. Politicus

### Die Helden sehen ganz anders aus

Auch Offiziere werden krank. In dem speziellen Fall, den ich meine, muß ich beifügen: glücklicherweise. Denn es war kein schlimmer Fall, eine kleine Verstopfung in der Luftröhre, die rasch behoben war, aber was blieb, war dauerhaft: eine Sprechstundenbekanntschaft, die in meiner Erinnerung einen Logenplatz einnehmen wird, vielleicht bis ans Ende meiner anregenden Praxis.

Der Offizier hat sich mit der Psychologie des Soldaten ernsthafter befaßt als dies, seinem Urteil zufolge, die Mehrheit der Offiziere zu tun pflege. Er hat beinahe alles gelesen, was es auf diesem Gebiete gibt (namentlich die amerikanische Literatur) und er hat eigene Erfahrung. Unglaublich, was da alles zum Vorschein kam! Zuhanden jener tapferen Wehrmänner, die es interessieren mag, seien einige seiner grundlegenden Erkenntnisse hier festgehalten:

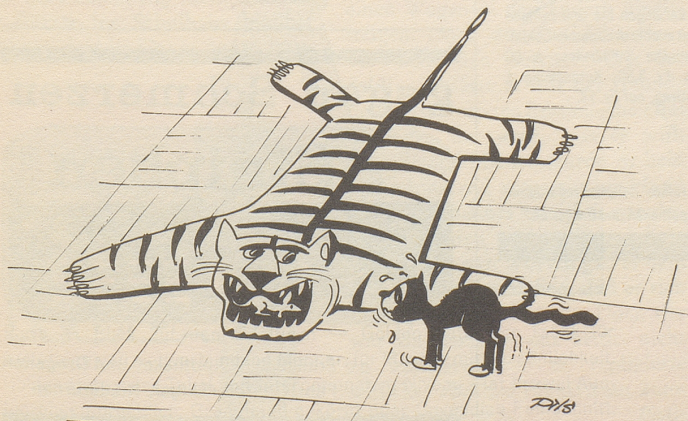
Zunächst einmal: Das gute alte Helden-Leitbild stimme nicht. Der Held ist immer der andere! (Ich meine: derjenige, von dem man es

nicht erwartet.) Statistisch gesehen sei es noch schlimmer, so schlimm, daß meinem verehrten Herrn Oberst, wenn er dies liest, sich die Haare sträuben werden: Statistisch erwiesen sei nämlich, daß jene Soldaten im Durchschnitt am kriegstauglichsten sind, die vor dem Fronteinsatz aus dem Kittchen kommen und nachher wieder dorthin zurückwandern – weil sie nämlich noch nicht begriffen haben, wie wichtig Disziplin und Gehorsam sind. Der Offizier, der mir das erzählte, meinte, es wäre dringend notwendig, wenn man diese Erfahrungen, die für die US-Army gelten, auch für die Schweiz einmal auf ihre Richtigkeit hin prüfen würde. Das vom «unbezwingbaren Führerwillen» und vom «Primat der Disziplin» sei ein Mythos. Gehorsam mache noch lange nicht die Seele einer Armee aus.

Weiter sagte mir mein Patient, der es in der Luftröhre, aber darüber hinaus dick hinter den Ohren hatte, es komme mehr denn je auf die selbständige Intelligenz und den Charakter des «einfachen Soldaten» an; wobei aber Intelligenz nicht unbedingt bedeute, daß – wie man es hierzulande noch immer glaube – ein schlechter Soldat sei, wer «Chaudet» mit Sch am Anfang schreibe ...!

Ich habe mich mit diesem Offizier lange unterhalten. Leider warteten zahlreiche Patienten im Wartezimmer, und wenn auch mein Fräulein genau weiß, daß sie mich bei Notfällen jederzeit unterbrechen darf, so habe ich doch Hemmungen, derlei Gespräche zu lange auszudehnen; es könnte ein besonders Heller nebenan, besonders wenn er mich kennt, auf die Idee kommen, er müsse aus medizinisch nicht unbedingt zwingenden Gründen über Gebühr lange warten. Zuerst der Beruf! Aber daneben möge man es mir verzeihen, wenn ich die Ohren offen behalte für zusätzliche Erfahrungen. Das ist der Vorteil einer «ruhigen» Landpraxis.

*Dr. med. Politicus*



# das Haarwasser

# UL



## der Erfolgreichen

**FS-Brennessel-petrol-Konzentrat - ein Spitzenprodukt vom Fachmann empfohlen!**  
Das einzige Haarwasser mit den Wirkstoff-Komplexen B, F und H und der FS-Garantie: **Haarausfall und Schuppen verschwinden — oder Geld zurück.**  
Kurflasche Fr. 7.90  
Standardflasche Fr. 5.90



Parfumeria Franco-Suisar, Evidio & Cio. AG, Pratteln/Basel



**FS-Konzentrat-Haarnährcreme-Schock-Präparat gegen Haarausfall und für Haar-Neuwuchs.**  
Tube Fr. 7.90



**FS-Konzentrat-Shampoo, das Spezial-Shampoo mit «Anti-Gris», erhält die natürliche Haarfarbe.**  
Spartube Fr. 3.-